

Weiterbildung Hessen e.V.  
eigenes Clipping

**Wirtschaft Nordhessen**

Juni 2017

**Suchbegriff:** ProAbschluss

Förderprogramm: Mitarbeiter ohne anerkannten Berufsabschluss nachqualifizieren

# Mit 29 Jahren noch mal Azubi



Kann sein neues Wissen schon im Unternehmen anwenden:  
Christian Scheliga beim Warten einer Maschine bei Bautechnik Lobmeier in Edermünde.  
(Foto: ProAbschluss / Kontrast Fotodesign)

In Edermünde bereitet Bautechnik Lobmeier Abbruchmaterial aus dem Bau auf und macht daraus neue Baustoffe – damit hat sich das Unternehmen deutschlandweit einen Spitzenplatz erarbeitet. Die modernen Anlagen müssen gut bedient und gewartet werden. Doch Fachkräfte sind nicht leicht zu finden. Eine Gegenmaßnahme ist, ungelernete Mitarbeiter zur Fachkraft nachzuqualifizieren.

**C**hristian Scheliga arbeitet seit zwei Jahren in dem Unternehmen. Ende Herbst 2016 hat er begonnen, seine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer nachzuholen. Mit Beratung und finanziellen Hilfen unterstützt dabei die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen. Über erste Ergebnisse sprachen Christian Scheliga, Jörg Lobmeier (Inhaber Bautechnik Lobmeier e.K.), Martin Scholz (Bildungsträger Jugendwerkstatt Felsberg) sowie Susanne Asel (Bildungcoach Schwalm-Eder-Kreis) im WN-Interview.

**WIRTSCHAFT NORDHESSEN:** Herr Scheliga, Sie haben mit 29 Jahren eine Berufsausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer angefangen, während Sie parallel Ihren Beruf ausüben. Wie kam es dazu?

**Christian Scheliga:** Mein Chef hat mich mehr oder weniger ins kalte Wasser geworfen. Ich habe ja leider noch keinen Berufsabschluss.

**Jörg Lobmeier:** Christian Scheliga kam als ungelerner Radladerfahrer und Verloader in unser Unternehmen. Sehr schnell haben wir festgestellt, dass er eigentlich mehr ist als „nur“ Radladerfahrer. Also haben wir uns mit ihm zusammengesetzt, ob und wie er eine Ausbil-

dung als Maschinen- und Anlagenführer machen kann.

**WN:** Wie kam die hessische Förderinitiative ProAbschluss ins Spiel, die berät und einen Teil der Ausbildungskosten übernimmt?

**Lobmeier:** Durch Susanne Asel haben wir vom Programm ProAbschluss erfahren. Während der Beratung kamen wir auch in Kontakt mit der Jugendwerkstatt Felsberg, die einen Plan zur Ausbildung gemacht hat, der sich mit unseren Betriebsabläufen verträgt.

**Susanne Asel:** ProAbschluss hat hier sehr gut gepasst. Nachdem ich über die Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg den ersten Kontakt mit Bautechnik Lobmeier hatte, ging es stringent voran.

**Lobmeier:** Unser Unternehmen ist wie eine kleine Familie; wir sind täglich viele Stunden zusammen. Mir ist wichtig, dass ich zufriedene Mitarbeiter habe, die gern bei uns sind und sich entwickeln können.

**WN:** Sie beschäftigen 18 Mitarbeiter, das Unternehmen hat in der Region einen guten Namen. Eigentlich seltsam, dass Sie Fachkräftemangel spüren.

**Lobmeier:** Ja, aber im gewerblich-technischen Bereich ist vor allem in der mittleren Qualifikationsstufe kaum noch Personal zu bekommen. Das Ganze fängt ja schon in der Schule an. Viele junge Leute machen heute Realschule und Abitur und wollen dann lieber einen Bürojob, bei dem man sich nicht dreckig macht. Wer nicht ausgebildet wird, fehlt auch in der Praxis. Damit haben wir zu kämpfen.

**Asel:** Wir sind hier im Schwalm-Eder-Kreis, einer eher ländlichen Region. Junge Menschen, angehende Fachkräfte, zieht es in Ballungszentren. Diesem Problem könnte mithilfe von ProAbschluss entgegengewirkt werden, indem sich an- oder ungelernete Mitarbeiter durch Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung zu neuen Fachkräften entwickeln.

**WN:** Wie läuft die Ausbildung neben dem Beruf ab?

**Scheliga:** Jeden Tag nach der Arbeit setze ich mich zu Hause hin, eine Stunde oder zwei mit den Büchern und lerne. Erst dann habe ich Zeit für meine Familie. Und jeden Freitag bin ich von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Unterricht.

**Martin Scholz:** In unserer Bildungsstätte vermitteln wir fachtheoretische Kenntnisse und führen praxisbezogene Übungseinheiten durch. Wir halten uns an den Ausbildungsrahmenlehrplan zum Maschinen- und Anlagenführer und haben fünf Module entwickelt, die wir im Einzelunterricht vermitteln.

**Lobmeier:** Für die Dauer seiner Ausbildung haben wir Christian Scheliga am Freitag komplett aus dem praktischen Betriebsablauf herausgenommen. Das ist sein Ausbildungstag.

**WN:** Haben Sie keine Angst, dass der „frische“ Fachmann nach seiner Ausbildung das Unternehmen verlassen könnte?

**Lobmeier:** Nein, Angst haben wir überhaupt nicht. Unser Unternehmenskonzept ist, dass wir alle sehr eng miteinander arbeiten. Jeder weiß, um was es geht. Und wir zahlen auch deswegen grundsätzlich über Tarif, weil wir Wert legen auf dauerhafte Mitarbeiterbindung, in jedem Bereich. Bei uns steht im Winter auch niemand auf der Straße. Wir haben insgesamt ein sehr gutes Gefühl, dass unsere Leute zum Unternehmen stehen. **WN** ■



**Kostenfreie Beratung mit dem ProAbschluss-Infomobil direkt im Unternehmen:** Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt alle Betriebe, die Mitarbeiter ohne Berufsabschluss zu Fachkräften nachqualifizieren wollen. Die Beratung ist kostenfrei; bis zu 50 Prozent der Weiterbildungskosten können übernommen werden. Kontakt: Alf Kindinger, E-Mail: [kindinger@proabschluss.de](mailto:kindinger@proabschluss.de), Tel. 069 59799 6615, [www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de)